

„Notizen“ über Hexenverfolgung in Krainhagen

Arbeitskreis stellt neunte Auflage vor

Krainhagen (sig). Mehr Besucher passten wirklich nicht in den Saal der Bürgerstuben: Vor vollem Haus hat der Arbeitskreis für Dorfgeschichte und Heimatkunde am Sonntag die neunte Auflage der „Krainhäger Notizen“ vorgestellt. Mit Hexenverfolgung und Wassermühlen, mit Institutionen und Persönlichkeiten des Ortes befasst sich die heimatkundliche Broschüre.

Sybille Kött und der von ihr geleitete Arbeitskreis haben mit dieser Neuerscheinung weit über die Grenzen des Ortes hinaus Interesse geweckt. Auch der Mut zum Risiko dürfte belohnt werden: Erstmals erschien das heimatkundliche Werk nämlich nicht in Form von gebundenen Kopien, sondern als Druck.

Der erste Beitrag der Broschüre behandelt ein bitteres Kapitel des Mittelalters: die Hexenverbrennung. Hermann Eggers berichtet über eine Einwohnerin, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem Scheiterhaufen endete. Böse Gerüchte reichten damals, um vor den unbarmherzigen Richtern zu landen.

In einem zweiten Aufsatz befasst sich Eggers mit einer Wassermühle am Klippschloss, deren Mühlrad einst durch die Bombeeke angetrieben wurde. Im Heft wird ein Gedicht veröffentlicht, das dem inzwischen weitgehend abgerissenen Bauwerk gewidmet ist.

Der frühere Bürgermeister Ernst-August Kranz schildert in einem weiteren Beitrag die Geschichte des Hauses Nr. 56, das zunächst eine Gaststätte mit Tanzsaal war, danach Hotel und Düsseldorfer Kindererholungsheim, und schließlich heute ein Altersheim ist.

In weiteren Beiträgen werden der Krainhäger Lehrer, Heimatdichter und Komponist des „Schaumburger Heimatliedes“, Heinrich Hartmann, das Blasorchester des TSV Krainhagen und der Fremdenverkehrsverein vorgestellt. Dazu gibt es eine Ortsübersicht aus dem Jahre 1948, die Schul- und Kirchenchronik sowie einen Pressespiegel aus den beiden letzten Jahren.

Sybille Kött bat anschließend alle Besucher, die alte Dokumente und Bilder aus dem Dorfleben ausleihen oder über besondere Begebenheiten berichten können, um Mitarbeit an der nächsten Ausgabe der „Krainhäger Notizen“.

Während Karlwilhelm Kött zu Beginn der Veranstaltung mit seinem Keyboard einige Sängerinnen beim „Schaumburger Heimatlied“ begleitete, sorgte am Ende der Handglockenchor aus Wiedensahl für einen eindrucksvollen musikalischen Ausklang. Seine Konzertreise hatte er kurze Zeit vor schon bei einer zweiwöchigen Reise durch die USA bewiesen.

Die Besucher versorgten sich nach der Präsentation nicht nur mit dem von den Frauen des Arbeitskreises gebackenen Torten und Kuchen sowie mit Getränken, sondern auch mit der neuen Ausgabe der „Krainhäger Notizen“. Weitere Exemplare sind bei der Sparkassen-Zweigstelle in Obernkirchen (Rintelner Straße) zum Preis von 9,50 Euro zu erhalten.